

## Reform in Kraft

Landeskirche: Seit Jahresbeginn fünf Klassen

**Lage / Lippe (wi).** Die Klassenreform der Lippischen Landeskirche ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten. Ab Neujahr gibt es vier reformierte Klassen (Kirchenkreise) statt wie bisher sechs, daneben wie bisher eine lutherische Klasse.

Das Gebiet der Lippischen Landeskirche, das nahezu deckungsgleich mit dem Gebiet des Kreises Lippe ist, unterteilt sich seit 1. Januar 2015 in die reformierten Klassen Nord (14 Gemeinden), Süd (13 Gemeinden), Ost (18 Gemeinden) und West (14 Gemeinden). Dazu kommt als fünfte die Lutherische Klasse, in der elf Gemeinden zusammengefasst sind. Die evangelische Kirchengemeinde Lockhausen-Ahmsen gehört als einzige Gemeinde zu zwei Klassen: zu der reformierten Klasse West und der Lutherischen Klasse.

Die Leitungsgremien, die Klassentage, haben sich im Herbst konstituiert und ihre Superintendenten gewählt: Pfarrer Dieter Böckemeier (Klasse Süd), Pfarrer Dirk Hauptmeier (Klasse Nord), Pfarrer Holger Postma (Klasse Ost), sowie Pfarrer Andreas Gronemeier (Klasse West). Bestätigt wurde Pfarrer Andreas Lange als Superintendent der Lutherischen Klasse.

Die Neuordnung der Klassen war von der Landessynode am 14. und 15. Juni 2013 mit verfassungsändernder Mehrheit als Kirchengemeinde-

setzung beschlossen und anschließend verkündet worden. Die Klassenreform war von der Synode vor zwei Jahren beschlossen worden, da alle sieben Klassen der Lippischen Landeskirche (bisher: Bad Salzuflen, Börsingfeld, Brake, Detmold, Blomberg, Lage und die Lutherische Klasse) durch Gemeindegliederückgang und Pfarrstellenkürzungen geschrumpft waren. Durch den neuen Zuschnitt sollen zum Beispiel Vertretungsregelungen im Pfarrdienst erleichtert und mehr Zusammenarbeit unter Gemeinden ermöglicht werden.

Seit dem 1. Januar 2015 ist Pfarrer Ernst-August Pohl nicht mehr der für Lage zuständige Superintendent, sondern Pfarrer Andreas Gronemeier (Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Schötmar) ist als Superintendent der neuen Klasse West der für Lage zuständige Superintendent. Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Heiden gehört nicht zur Klasse West, sondern zur Klasse Süd. Deren Superintendent ist Dieter Böckemeier (Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Detmold-Ost).

Die Lippische Landeskirche hat rund 170.000 Mitglieder. Unter ihrem Dach leben evangelisch-reformierte und evangelisch-lutherische Christen in insgesamt 69 Kirchengemeinden.



In der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche begeisterten (von links): Marcin Kajper, Donovan Aston, Steffi Hölz, Ray Wilson, Mariusz Koszel (verdeckt) und Steve Wilson.

## Vor Begeisterung aus dem Häuschen

Noten helfen: Ray Wilson zelebriert Genesis in der ausverkauften Kirche Heiden

**Lage (wi).** 400 Konzertbesucher waren vor Begeisterung vollkommen aus dem Häuschen beim Auftritt des früheren Genesis-Sängers Ray Wilson und seiner Band in der Kirche Heiden am Samstag, 17. Januar 2015. Auch nach einigen Zugaben wollte der Applaus kaum enden für den schottischen Musiker, der in den Jahren 1996 bis 1998 für ein Album und eine Tournee als Sänger Phil Collins bei Genesis ersetzte. Vor den Zugaben und dem Treffen mit Fans für Fotos und Autogramme hatte Ray Wilson zusammen mit seinen fünf Musikern das Publikum mit Liedern von Genesis, Phil Collins, Peter Gabriel, Pink Floyd und nicht zuletzt eigenen Songs in den Bann gezogen. Das Konzert war organisiert worden als Benefizveranstaltung vom Arbeitskreis „Noten helfen“ der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Heiden zu Gunsten der gemeindeeigenen Jugendarbeit.

Zu Konzertbeginn räumte Wilson in seinen Begrüßungsworten mit entwerfender Ehrlichkeit ein, dass er in der Tat nicht wisse, wo genau er sich an diesem Abend befindet: „I don't know where I am“. Die Örtlichkeit „Lage-Heiden“ sagte Wilson nichts. Das Publikum nahm es mit Humor; insbesondere jene Konzertgäste, denen ihrerseits der Name „Ray

Wilson“ wenig, „Genesis“ aber umso mehr sagte.

Kaum erklang der erste Takt des Konzertes, klatschte das Publikum rhythmisch mit. Bei „Another day in paradise“ gab es geknollt den Backgroundchor. Ebenso bei „In the air tonight“ und „Follow you, follow me“. Hier waren die auf Liedzetteln kopierten Song- bzw. Refrain-Texte dem Publikum am Eingang zum Mitsingen in die Hand gedrückt worden. Der Arbeitskreis einer Kirchengemeinde weiß eben, was sich gehört ...

Ganz still war es im Kirchenschiff bei Wilsons gefühlvoller Interpretationen von „Carpet Crawlers“ (Original: 1974). Ein „meisterhafter Vortrag“ würde man in der Besprechung eines „klassischen Konzertes“ sagen bzw. schreiben. Kein Wunder, dass der Ex-Genesis-Gitarrist Steve Hackett bei einer Neuaufnahme des Klassikers „Carpet Crawlers“ im Jahr 2013 auf Ray Wilsons kernige bzw. rockige Stimme zurückgegriffen hat.

Natürlich durfte auch der Hit „Inside“ von Ray Wilsons früherer Band „Stiltskin“ nicht fehlen. Ob bei „Sarah“, „Congo“, „Solsbury Hill“, „Invisible Touch“ oder einem der vielen anderen gespielten Titel – die Musiker beeindruckten vielfach mit exzellenten Soli. Wenn Multiinstrumentalist



Ray Wilson war in den Jahren 1996 bis 1998 Sänger bei Genesis. Er war der erste Sänger, der jünger war als die Band. Fotos: wi

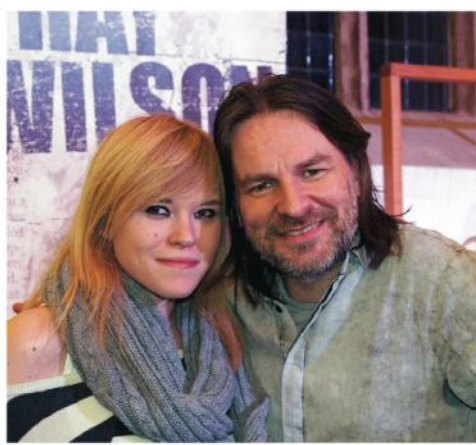
Marcin Kajper (seit März 2013 mit Ray Wilson auf Tour) mit Saxophon, Querflöte bzw. Bassgitarre oder Rays Bruder Steve Wilson als Gitarrist instrumentale Hochgenüsse servierten, zog sich Ray Wilson vom Frontplatz der Bühne zurück und überließ beiden das Feld.

Auch Schlagzeuger Mariusz Koszel, Geigerin Steffi Hölz und Keyboarder Donovan Aston gaben sich keine Blöße. Was viele im Publikum nicht wussten: Das Konzert in Heiden mit Steffi Hölz und Donovan Aston war erst das dritte in dieser Besetzung. Hölz und Aston waren erst drei Tage zuvor zur Band gestoßen, weil die beiden langjährigen Violonistinnen Alicja Chrzaszcz und Barbara Szlagiewicz wie auch Keyboarder Darek Tarczewski überraschenderweise zum Jahresende 2014 aus der Band ausgeschieden waren. Eingefleischte Ray-Wilson-Fans - und von denen waren in Heiden auch einige anwesend - waren wegen der personellen Veränderungen im Vorfeld doch etwas skeptisch gewesen. Aber Steffi Hölz und Donovan Aston, die früher schon einmal Ray Wilson bei anderen Genesis-Projekten begleitet hatten, überzeugten auf der ganzen Linie. Beim besten Willen konnte niemand erkennen, dass die erste Bandprobe vor dem Heiden Samstags-Konzert am Mittwoch zuvor stattgefunden hatte. Das perfekte Zusammenspiel war andererseits ein Beweis dafür, dass die

gesamte Band sich aus hochkarätigen Profis zusammensetzt. „Ein bisschen Nostalgie“

Der britische Wahl-Kaiserslauterer Donovan Aston setzte zusammen mit Ray Wilson einen besonderen Akzent, als nur sie beide den Genesis-Klassiker „Firth of Fifth“ (erstmal erschienen 1973 auf „Selling England by the Pound“) interpretierten. Für Ray Wilson nach eigener Aussage „ein bisschen Nostalgie, lebte ich doch 20 Jahre meines Lebens in Leith, neben dem Firth of Forth“. Auf diese Meeresbucht und Flussmundung spielt „Firth of Fifth“ u.a. an. Derart eingestimmt - im wahrsten Sinne des Wortes - lieferte Donovan Aston mit Peter Gabriels „Don't give up“ (erstmal 1986 zusammen mit Kate Bush) ein weiteres Kabinettstück ab. Auch die höheren Passagen, die im Original Kate Bush singt, gelangen Aston hervorragend. Wer dies in Heiden gehört hat, kann sehr gut nachvollziehen, warum sich Donovan Aston einen Namen gemacht hat als Elton-John-Interpreter.

Der Sound des Konzertes war perfekt. Alle Musiker des Konzertes waren sehr konzentriert. Es wurde mehr musiziert als gerockt, aber das passte ganz genau zur Musik und zum Veranstaltungsort. Ausnahmslos waren an diesem Abend 400 Konzertbesucher sich einig, zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen zu sein.



Nach dem Konzert stellte sich Ray Wilson den Fans für Selfies und Autogramme zur Verfügung.

## Polizeibericht

**Schaden am Haus verursacht Lage-Müssen.** Einen nicht alltäglichen Schaden hat ein Autofahrer oder eine Autofahrerin am Donnerstag an einem Haus in der Berliner Straße verursacht. Zwischen 11.00 Uhr und 16.30 Uhr muss der oder die Unbekannte mit dem Fahrzeug rückwärts auf das Grundstück gefahren sein, eventuell um zu wenden, und ist dabei gegen eine an der Hauswand abgestellte Mülltonne gestoßen.

Durch den Aufprall drückte sich der Griff der Tonne in die Wand, wodurch ein Sachschaden in Höhe von mehreren Hundert Euro verursacht wurde. Ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern, verschwand der oder die Unbekannte. Das Verursacherfahrzeug musste im Bereich der Heckleuchten beschädigt sein. Hinweise in der Sache bitte an das Verkehrskommissariat Bad Salzuflen unter 05222 / 98180.

**Weitere Sachbeschädigungen durch Farbschmierereien**

**Lage-Müssen.** Wir berichteten am Donnerstag von zwei Sachbeschädigungen durch das Aufbringen von Farbe auf Garagentore und eine Hauswand, die am Mittwoch zwischen 16.00 Uhr und 20.00 Uhr begangen wurden. Mittlerweile sind zwei weitere Taten bekannt geworden. Demnach wurden vermutlich im gleichen Zeitraum ein Garagentor in der Berliner Straße und ein weiteres in der Schopenhauerstraße beschmiert. Wer Hinweise zu den Tätern geben kann, möge sich bitte unter 05232 / 95950 an die Kripo in Lage wenden.

**Verkehrsunfallflucht**

**Lage.** Am Freitagabend zwischen 19.00 und 21.00 Uhr wurde an einem an der Schötmarshausen Straße abgeparkten Pkw der linke Außenspiegel abgefahren. Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort, ohne eine Nach-

richt zu hinterlassen. Wer Angaben zu diesem Vorfall machen kann, meldet sich bitte bei dem Verkehrskommissariat in Bad Salzuflen (05222/98180).

**Fahren ohne Fahrerlaubnis**

**Lage.** Am Freitagabend fiel den Polizeibeamten in Lage ein 48-jähriger Pkw-Führer mit seinem BMW auf. Er wurde angehalten und kontrolliert. Auf Nachfrage musste der 48-jährige Mann dann zugeben, dass er gar nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Der Pkw wurde abgestellt und der Heimweg musste zu Fuß angetreten werden.

**Einbrecher festgenommen**

**Lage.** Am frühen Montagmorgen konnte ein Kindergarteneinbrecher nach missglückter Flucht festgenommen werden. Zeugen bemerkten um kurz vor 01.00 Uhr verdächtige Geräusche aus Richtung des Kindergartens an der Technikstraße und informierten die Polizei.

Als die Einsatzkräfte eintrafen, flüchtete ein Mann aus dem Gebäude. Auf seiner Flucht verletzte er noch einen Polizeibeamten, der ihn stoppen wollte und verschwand zunächst in der Dunkelheit.

Von der Bielefelder Polizei wurde ein im Dienst befindlicher Hundeführer mit seinem vierbeinigen „Kollegen“ zur Unterstützung angefordert, der auch schnell in Lage eintraf.

Die „Spürnase“ nahm die Witterung des Flüchtigen auf und er konnte schließlich knapp eine Stunde später in einem Vorgarten in der Bülte gestellt und festgenommen werden. Auf seiner Flucht hatte der 26-Jährige sogar bei den Minustemperaturen die „Werre“ durchquert. Es handelt sich bei dem festgenommenen Lagenser um einen polizeilich bekannten Mann. Die Ermittlungen dauern an.